



den Prinz, der ihm das Gastrecht an und überreichte ihm ein Album. Prinz Heinrich dankte und sagte, er sei erfreut über die Menge der Erschienenen. Darauf sprach er dem Bürgermeister seinen Dank aus und ersuchte um den Jubel der Menge eine Bank, daß ihn alle sehen könnten. Der Konful Polster von Cincinnati überreichte im Auftrage des Louisville deutschen Kriegervereins eine Urkunde. 400 Sänger, begleitet von zwei Kapellen, kamen bei der Ankunft und bei der Abfahrt des Prinzen wieder. Um 8 Uhr fuhr der Zug nach Indianapolis und traf um 11 Uhr dort ein, wo 1500 Personen zur Begrüßung auf dem Bahnhof erschienen waren. Auch hier bewillkommnete mit Ueberzeugung eines Albums der Bürgermeister den Prinzen, indem er sagte, obwohl die deutschen Bürger der Vereinigten Staaten sich dem Abstoßland gegenüber als pflichtgetreue bewährten, hegen sie doch herzliche Erinnerung an ihr Vaterland. Aber er bewillkommnete den Prinzen nicht im Namen dieser Bürgerklasse, sondern im Namen aller Bürger der großartigen Hauptstadt des Staates Indiana ohne Unterschied des Ranges, der Konfession und der Nationalität. Für die mächtige Nation, die der Prinz repräsentiert, wünsche er ferner, daß sie die beherrschende Stellung, die sie unter den Mächten einnehme, auch fester behauptete. Der Prinz dankte und salutete unter dem Jubel der Erschienenen. 11 Uhr 20 Minuten setzte sich der Zug wieder in Bewegung.

**\* Chattanooga, 2. März.** Cincinnati mit seinen 350000 Einwohnern, von denen ein Drittel Deutsche, hatte dem Prinzen einen Empfang bereitet, der alles auf der Höhe seiner Dagewesenheit an Entschlusssamkeit wie bisher übertraf. Hunderttausende waren auf dem riesigen Bahnhofsplatz versammelt, Herren wie Damen, die meisten mit deutschen und amerikanischen Fahnen in der Hand. Auf einem extra erbauten erhöhten Podium, welches gleich dem Bahnhof reich dekoriert war, hatten der Bürgermeister und eine Deputation, die verschiedensten Vereine mit ihren Fahnen und Musikkorps Anstellung genommen. Enthusiastischer Jubel und Lärm begann sofort bei der langsamen Einfahrt des Zuges. Er nahm bald riesenhafte Dimensionen an, als der Prinz durch den erleuchteten Zug ging, um zur Estrade zu gelangen. Eine dazu bereits geöffnete Coupéthür mußte des sofortigen Niesenandranges wegen gleich wieder geschlossen werden. Erst bei einer zweiten Thür gelang es, dem Ansturm zu wehren, und nun trat der Prinz hinaus. Im selben Moment schmol der Jubel noch mehr an. Dieser tobende Jubelärm hielt an, bis der Prinz wieder den Waggon bestieg und sich der Zug langsam in Bewegung setzte.

**Papst-Jubiläum.**

Am 3. März sind 24 Jahre verfloßen, seitdem der damalige Kardinal Peci als Leo XIII. den päpstlichen Thron bestieg. Zahlreiche Monarchen haben Ehrenmandate geschickt, um dem Papst Glückwünsche zu überbringen.

Wir verzichten folgende Meldungen:  
**\* Rom, 3. März.** Heute Morgen fand in der Basilika von St. Peter eine glänzende Jubiläumsgottesdienst statt. Der Papst erschien um 10<sup>1/2</sup> Uhr, getragen auf der sedia gestatoria und begrüßt von gewaltigen Weisfallrufen. Die Menge wehte mit Fähnchen und brachte stürmische Hochrufe aus. Als der Papst die Tribüne der Vorkäpfer und der außerordentlichen Gesandten passierte, verneigte er sich leicht. Dann verließ er die sedia, und Kardinal Serafino Vannutelli, celebrierte die Messe. Darauf feierte der Papst wiederum auf das lebhafteste begrüßt, in seine Gemächer zurück. Er sah strahlend aus und besah sich offenbar recht wohl.  
**\* Rom, 3. März.** Zur Feier des 25. Krönungstages des Papstes wurde heute Vormittag in der Basilika von St. Peter, eine päpstliche Kapelle, feierlicher Gottesdienst in Gegenwart des Papstes abgehalten. Ein solcher feierlicher Gottesdienst hat seit 1870 nicht mehr in der Basilika der Peterskirche, sondern stets in der Sistineischen Kapelle stattgefunden. Die Basilika war reich geschmückt. Es wohnten etwa 30 Kardinals, eine große Anzahl von Erzbischöfen, Bischöfen, außerordentlichen Gesandten fremder Höfe, das diplomatische Korps und viele Angehörige des römischen hohen Adels der Feier bei. Päpstliche Garben erwiesen militärischen Ehren. Um 10<sup>1/2</sup> Uhr hielt der Papst, auf der Sedia gestatoria sitzend, umgeben von seinem Hofstaat, unter Vorantritt der Nobelporden und Schweizergarben seinen Einzug in die Basilika

und nahm, von den Anwesenden enthusiastisch begrüßt, auf dem Thron Platz. Hierauf wurde vom Kardinal Serafino Vannutelli eine feierliche Messe celebrirt.  
**\* Rom, 3. März.** Nach Beendigung der feierlichen Messe stimmte der päpstliche Sängerchor das „Oremus pro Pontifice“ und das „Te Deum“ an, worauf der Papst den Segen erteilte. Um 1/2 Uhr feierte der Papst unter den abermaligen begeisterten Zurufen der Anwesenden in den Vatican zurück. In der Hofloge wohnten mehrere fürstliche Personen der Feier bei.

**Der Krieg in Südafrika.**

**\* London, 2. März.** Lord Kitchener berichtet aus Bloemfontein vom heutigen Tage: Die Verluste der Buren bei dem Durchbruchversuche am 27. Februar betragen 50 Tote, 10 Verwundete, 759 verwundete Gefangene; außerdem wurden bei dem Durchbruchversuche am 24. Februar über 100 Buren gefangen genommen. Außer den Verlusten der Burenländer waren bei letzterer Gelegenheit auf englischer Seite zu verzeichnen ein Offizier verwundet und vier Mann getötet.

**\* London, 3. März.** Lord Kitchener meldet aus Pretoria: Oberst Anderson der den Convoi von Donop's Abtheilung befehligte, ist in Raaijan mit 9 Offizieren und 245 Mann eingetroffen. Privatnachrichten zufolge hat der Convoi den Marsch am 25. Februar Morgens in der Frühe angetreten und wurde, während es noch dunkel war, etwa 10 Meilen von Merksdorp angegriffen. Die an der Spitze der Kolonne befindlichen Geschütze, Bompons und Infanterie schlugen den Feind zurück. Nach einem scharfen Gefecht nahm der Convoi den Marsch wieder auf, als der Feind aus Neue angriff und bis auf 100 Yards herankam, so daß es ihm gelang, mehrere Wagen so zu bedrängen, daß die Zugthiere durchgingen. Es gelang jedoch der Infanterie, den Feind zurückzuschlagen. Das Gefecht dauerte etwa zwei Stunden. Dann setzte sich der Convoi langsam wieder in Bewegung, als die Nacht sehr anzugreifen wurde und um Geschütze hat. Im selben Augenblicke stieß die feindliche Streitmacht mit großer Kraft vor und warf sich zwischen die Nachtut und die linke Flanke des Convois. Sie verurtheilte dadurch, daß die Maultiere nach allen Seiten durchgingen und die Infanterie in Verwirrung gerieth. Hieraus zog der Feind Vorteil, indem er die zersplitterten Abtheilungen der Eskorte niederritt. Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß die Engländer sich zwei Stunden lang tapfer geschlagen haben und daß die Geschütze und Bompons den größten Theil ihrer Munition verfeuert hatten. 200 Mann britischer Truppen kamen aus Merksdorp heraus, wurden aber durch die große Uebermacht des Feindes in Schach gehalten, dessen Gesamtstärke auf 1200—1700 Mann geschätzt wird. Diese waren aus fast allen Kommandos des westlichen Transvaal zusammengezogen. Die Burenführer Delarey, Kemp, Collietz und Lemmer nahmen an dem Gefecht theil. Wie weiter berichtet wird, soll Lemmer gefallen sein. (Das sieht ja aus wie eine komplette Niederlage der Engländer. Die Ned.)

**\* London, 3. März.** Die Verlustliste für Merksdorp, die noch unvollständig ist, zeigt bis jetzt neben 467 Gefangenen 50 Tote, 122 Verwundete. Die zutreffliche Meldung, daß die am 24. Februar im Nordosten des Freistaats durchgebrochenen Buren über 100 Tote und Verwundete mit sich fortführten, bestätigt indirekt, daß dem Gros der Buren der Durchbruch gelang und die von Kitchener gemeldeten 759 unverwundeten Gefangenen alle Nichtkombattanten des Distrikts einschließen.

**Politische Uebersicht.**

**Deutsches Reich.**

**\* Berlin, 3. März.** (Hofnachrichten.) Heute Morgen ging das Kaiserpaar im Tiergarten spazieren. Später besuchte der Kaiser den Reichstanzler und empfing um 10 Uhr den Professor Büchtemann aus Freiburg i. B., den wissenschaftlichen Leiter der Ausgrabungen in Baalbek und hörte im Anschluß daran den Vortrag des Chefs des Zivilcabinets von Lucanus. Im weiteren Verlauf des Vormittags empfing der Kaiser den Professor an der Harvard-Universität in Cambridge in Amerika Dr. Cuno Brand.

**\* Rudolfsbad, 3. März.** Königin Wilhelmina der Niederlande wird nach einer hierher gelangten offiziellen Meldung im Juli hier eintreffen und mehrere Wochen im

Rudolfsbader Jagdschloß Rathsfeld am Kyffhäuser Wohnung nehmen.  
**\* Der Kommandeur der 11. Division** in Breslau, Generalleutnant von Stephan, hat sein Abschiedsgesuch eingereicht und wird voraussichtlich im Monat März zur Disposition gestellt werden; er feiert seit dem 15. Juni 1899 als Nachfolger des Freiherrn von Weichselbühl-Hüllesien am der Spitze dieser Division. Auch der Kommandant von Spandau, Generalleutnant Freiherr von Funk, geht im Monat März in den Ruhestand zu treten; er wird seinen Wohnsitz in Breslau nehmen.

— 4 bis 5000 Veteranen aus dem Kriege 1870/71 waren heute Mittag im „Frensalpal“ versammelt. Sie beschloßen eine Petition an den Reichstanzler und Gewährung eines Grenzlobes für Veteranen abzugeben. Abgeordneter Dr. Arendt schlug die Einführung einer Wehrsteuer vor.

— Eine oft von konservativer Seite benutzte Parlamentskorrespondenz meldet: Die konservative Reichstags-Fraktion war heute Vormittag 10<sup>1/2</sup> Uhr zusammengetreten, um Stellung zum Volkstanz zu nehmen. Die Vertreter der Partei in der Zolltarifkommission erstatteten Bericht über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen dieser Kommission, es wurde ihnen für die bisherige Haltung das Vertrauen der Fraktion ausgesprochen. Hierauf wurde in eingehender Debatte das künftige Verhalten der Partei erörtert. Aus diesen Beratungen scheint jedenfalls so viel hervorzugehen, daß an einer „entschiedenen“ Haltung nicht zu zweifeln sein wird.

— Mit der Brüsseler Zuckerkonvention dürfte als mit einer Thatsache zu rechnen sein. Danach würden die Exportprämien in allen Zuckerlandern fallen und der Zuckerzoll herabgesetzt werden. Die Hauptpunkte der Konvention sollen folgende sein: Die vertragsschließenden Parteien verpflichten sich nach dem ersten Artikel, vom Tage des Inkrafttretens des gegenwärtigen Abkommens, die direkten und indirekten Prämien abzugeben, welche bisher der Produktion oder dem Export von Zucker gewährt wurden, und, solange das Abkommen in Kraft bleibt, keine Prämien solcher Art einzuführen. Konfituren, Cocolade, Biskuite, kondensierte Milch und andere Erzeugnisse, welche einen namhaften Bestandtheil von künstlich ihnen beigefügtem Zucker enthalten, werden dem Zucker gleichgestellt und fallen unter diesen Paragraphen. Der zweite Artikel regelt die Kontrolle der Fabriken und Fabrikanerien durch Staatsbeamte. Im Artikel 3 verpflichten sich die vertragsschließenden Staaten, den Ueberzoll, d. h. den Unterschied zwischen Steuerbelastung des ausländischen und des inländischen Zuckers, auf die Höchsthöhe von 6 Francs für je 100 Kilogramm raffinirten und ihm gleich zu stellenen Zuckers und 5<sup>1/2</sup> Francs für anderen Zucker zu beschränken. Durch Artikel 4 verpflichteten sich die vertragsschließenden Theile, die Zuckereinfuhr aus solchen Ländern mit einem besonderen Zoll zu belegen, welche Fabrikations- oder Ausfuhrprämien gewähren. Dieser Zoll darf nicht geringer sein, als die von dem Ursprungslande des Zuckers gezahlten direkten oder indirekten Prämien. Die Parteien behalten sich die Befugnis vor, die Einfuhr von räumenzucker zu verbieten.

**\* Cronberg, 2. März.** Die Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal wurde voraussichtlich erst im Monat August stattfinden, da der Kaiser, nach einer bei dem Denkmalzusatz eingegangenen Mittheilung, erst nach Ablauf des Trauerjahres dieser Feier bewohnen könne. Bis zum Frühjahr wird auch die ganze gärtnerisch-architektonische Anlage des Denkmalparks vollendet sein, der das ganze Wiesengelände vom Bahnhof Cronberg bis zum Schloß Friedrichshof umfaßt. Gegenwärtig ist man noch mit der Anlegung einiger weiterer Promenadenwege und Anpflanzungen beschäftigt.

**\* Posen, 3. März.** Aus Gnesen wird gemeldet: Vorgenommene Hausdurchsuchungen ergaben, daß eine geheime polnische Gymnasialverbindungsbesteht. Die Abtinterprüfung wurde deshalb verlegt. Vier Oberprimaner wurden von der Prüfung zurückgewiesen, viele Blätter, Zeitschriften u. wurden beschlagnahmt.

**Unruhen in Paris.**

**\* Paris, 2. März.** Heute Vormittag fand in der Arbeiterbüroe eine Versammlung Arbeitloser statt, in der unter dem Beifall der Theilnehmer heftige Reden gehalten wurden. Als die Versammlung auseinander

ging, kam es auf der Place de la Republique zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und Arbeitlosen, die eine Kundgebung veranstalten und eine Versammlung unter freiem Himmel abhalten wollten. Mehrere Polizeibeamte und Manifestanten wurden verletzt. Ungefähr zwanzig der letzteren sind verhaftet.

**\* Paris, 2. März.** Bei dem Zusammenstoß auf der Place de la Republique wurden elf Polizeibeamte schwer verletzt. Sie wurden ins Krankenhaus gebracht. 25 Polizeibeamte sind leicht verletzt worden.

**\* Paris, 3. März.** Bei dem Kravall, der gestern in der Umgebung der Arbeiterbüroe stattfand, wurden 37 Polizeibeamte verwundet; von etlichen vierzig Verhaftungen wurden zwanzig aufrecht erhalten. Russische Nihilisten beteiligten sich in kompakten Massen an dem Aufbruch. Am Nachmittag führte eine Kette von Anarchisten unter Führung des bekannten Oberstad, der schon Vormittags in der Arbeiterbüroe die Lösung zu Gemaltheiten ausgegeben hatte, die Victor Hugo-Feyer der Volksministerien, die unter Vorhild des Akademikers Anatole France im Trocadero stattfand.

**Lokales.**

**\* Merseburg, 4. März.**

**\* Frühlingsboten.** Der Winter scheint endgültig Abchied genommen zu haben, die Sonne bricht vielfach durch, es wehen harte Winde. In der Umgebung der Stadt hört man schon das Zirren der Lerche, und Jäger berichten, daß sich auch die Schmeppen eingeschunden haben.

**\* Zum Besten der Armenkass.** Nächsten Montag, den 10. März, werden zum Besten der hiesigen Armenkass von einer Anzahl hiesiger Damen und Herren, die sich um des guten Zweckes willen zur Verfügung gestellt haben, im Saale der Reichstrone lebende Bilder aus der deutschen Geschichte und Dichtung vorgeführt werden. Wir machen auf diese Aufführung besonders empfehlend aufmerksam.

**Kirchlicher Verein St. Margi.**

Gestern, Montag, Abend hielt der kirchliche Verein St. Margi seinen dritten Familienabend in der Reichstrone ab. Die Hauptanrede hielt Herr Pastor Wertber über den „Ertrag der Missionsarbeit im 19. Jahrhundert“. Der Vortragende gab zunächst an der Hand kleiner Landkarten einen Ueberblick über das äußere Wachstum des Missionswerkes in den einzelnen Erdtheilen. Um an einem einzelnen Beispiele die Wirksamkeit der Mission zu zeigen, schilderte er dann den Lebenslauf des schwarzen Großgrundbesitzers Adam Oppermann im jetzigen Orange-Freistaat. Als Sklave geboren, wurde er von dem eigenen Vater von dessen sauer erpartem Gelde losgelassen, als die ganze Familie von ihrem Herrn verkauft wurde. So konnte er bei der Mutter bleiben. Als Sittenjunge erwarb er sich seinen Unterhalt. Als dann die Berliner Missionäre ins Land kamen, siedelte er sich bei ihnen auf der Station Bethanien an und gewann durch Fleiß und Sparsamkeit großen Reichtum. Er wurde Geistl. und durch seine Treue und Klugheit in den Streitigkeiten der Eingeborenen untereinander und den Verwicklungen zwischen Buren und Engländern die rechte Hand die Missiona Ms1867 Direktor Wangemann nach Afrika kam, erbot er sich, auf seinem Grund und Boden eine eigene Missionsstation zu errichten, Kirche und Schule zu erbauen und den Gehalt des Missionars, so lange er lebe, zu bezahlen. Die Station erhielt den Namen Adamschoop. Er erlebte noch die Freude, seine ganze Familie um sich sammeln zu können und derselben eine Ausnahmestellung gegenüber allen Farbigen eingeräumt zu sehen in Bezug auf die harten, für die Farbigen geltenden Gesetze. 1892 starb er plötzlich und hatte in seinem Testament der Mission 30 000 M., den vierten Theil seines ganzen beweglichen Vermögens vermacht. Ein wahrhaft glänzendes Beispiel von der Macht des Christenthums! Darauf gab der Vortragende in großen Zügen ein Bild der Entwicklung der deutschen Mission, insbesondere ihrer Thätigkeit in den deutschen Kolonien. Endlich gab er ein Bild der inneren Entwicklung der Mission, die von kleinen Anfängen sich jetzt eine geachtete Stellung in der Kirche und in der Wissenschaft erworben hat. Außerdem bot das Programm in schöner Uebersetzung die Ouvertüre zur Zauberflöte, zwei Lieder für Sopran, „Gebeug“ von Brandt und „Wienelied“ von Ries, zwei Sätze für Violine und Pianoforte, zwei Doppelquartette: „Feierabend“ von Alt und „Neuer Frühling“



# Ritter-Passage

## C. F. Ritter,

# Halle a. S., Leipzigerstrasse 91.

## Prachtvolle Hochzeits- und Confirmations-Geschenke.

Wir liefern auf vorherige Bestellung in feinsten Ausführung ganze

### Dejeuners Diners Soupers Buffet - Arrangements

### Einzelne kalte und warme Platten

mit **diverser Fleisch, Mayonnaisen, Salaten etc.** ausser dem Hause und auswärts.  
Durch **vortheilhafteste Einkäufe aller Artikel** sind wir in der Lage, stets ein **sehr reichhaltiges Menu zu mässigem Preise** zu bieten und unter Leitung unserer tüchtigen Küchenchefs werden alle durch uns gelieferten Speisen von **feinstem Geschmack und tadelloser Zubereitung** sein. (345)  
**Reine sehr preiswerthe Weine und Champagner zu Vorzugspreisen.**

## Pottel & Broskowski, Halle a. S.

## Gerichtlicher Ausverkauf.

Die **Restbestände** der **Miethe'schen Konkursmasse** sollen

**Mittwoch, den 5. März 1902, von 8 bis 12 Uhr Vorm.**

im Laden, **Gotthardstrasse Nr. 7**, zu ganz billigen Preisen ausverkauft werden. Vorhanden sind noch: **Sophas und Fauteuil-Gestelle, massive geschnitzte Stühle, eine Bettkommode, ein Comptoirpult, Treppenleitern, ein Krankenschuhstuhl, Sandtuchhalter von Nickel, Gardinenrosetten, Borden, Schnuren, Möbelpolitur etc.**

**Paul Thiele, Konkursverwalter.**

## Ausschreibung.

Die zum **Bau unserer Brauerei** erforderlichen

### Grd- und Maurerarbeiten

sollen im Wege der **Wettbewerbung** an **Losen** vergeben werden. Angebote sind bis zum **15. cr. Vormittags 10 Uhr** in unserer Geschäftsstelle, **Weissenhoferstrasse 28** hier, einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die **Bedingungsansätze** entnommen werden können. Die **Öffnung der Angebote** findet am **15. cr. Vormittags 10 Uhr** statt, zu der **Interessenten** zugelassen sein können. Merseburg, den **3. März 1902.**

**Bürgerliches Brauhaus Merseburg.**  
Häde. Klein.

Das zur **Orgelbaumeister Otto Chwatal'schen Nachlass-Konkursmasse** gehörige **Grundstück, Halle'sche Strasse 24c** hier mit **vollständiger Orgelbaueinrichtung**, auch für **Fischer** vorzüglich geeignet, soll **schleunigst unter günstigen Bedingungen** verkauft werden. **Reflektanten** erfahren Näheres durch den **Konkursverwalter**

**Paul Thiele.**

Wegen **Kanalisation des Winlberges** ist meine **Hauptzufuhrstrasse** auf kurze Zeit **geperrt.**

**Fußgänger und Fuhrwerke** bitte ich, meine **andere Einfahrt** die **Sückerstrasse vom Hofmarkt aus** benutzen zu wollen. (561)

**Eduard Klaus.**

## Masseuse

ausgebildet in der **chirurgischen Klinik zu Halle a. S.** empfiehlt sich  
**Frau Grunow, Brühl 12, part.** (565)

## Vermessungs-Bureau Merseburg.

Kataster-, Fortschreibungs-, **Verzweigungs-Arbeiten** pp., Grenzregulierungen bei Streitigkeiten werden vom **Unterzeichneten** sofort auf **Antrag** ausgeführt. (2240)  
**Der vereidigte Landmesser.**  
Frenz el.

Wohnung: **Halle'sche Str. 35 part.**

## Hohe Provisionen

für **Zuweisungen elektrischer Licht- u. Kraftanlagen** sowie einschlagenden **Materialien** zahlt erste **Gesellschaft**. Offerten sub **L. H. 1274** an **Herrn Adolf Mosse, Leipzig** erbeten.

## Welt-Panorama.

**Salzammergut.**  
Kapruner Thal mit dem weltberühmten **Wasserkraftwerk.**

Nächste Woche: (548)  
**Neu! Tirol. Neu!**

## Preussischer Beamtenverein.

**Hauptversammlung** gemäß § 15 der Satzungen, **Freitag, den 7. März, Abends 8 Uhr**, im „**Edvold**“, **Zimmer Nr. 1.**

**Tagesordnung:**  
1. Mittheilungen,  
2. Rechnungslegung,  
3. Festsetzung des **Mitgliederbeitrages**,  
4. Wahl der **Vorstandsmitglieder.**  
**Der Vorstand.**

## Louis Böker Halle a. S.

**Fernruf 688. 7 Leipzigerstrasse 7.** Neben dem **Neubau** von **H. C. Weddy-Pönicke.**

### Grösstes

### Special-Geschäftshaus für Porzellan, Glas, Steingut.

\*\*\* **Ausstattungen in jeder Preislage.** \*\*\*

Speiseservice  
Kaffeesevice  
Waschtischgarnituren  
Kristallservice  
Bierservice  
Bowlen  
Liquenservice etc. etc.

in **überragend großer Auswahl** zu **anerkannt billigsten Preisen.**  
**Beste Qualitäten.** (3225)

**Verhand nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit. Verpackung frei.**

Grosse Weihnachts-Ausstellung!

Grosse Weihnachts-Ausstellung!

## Grabdenkmäler

in **größter Auswahl** und **geschmackvoller Ausführung** empfiehlt die

### Steinbildhauerei

## L. Neumayer,

**Mauschauer Str. 6.**

### Frühjahrs-Aufträge

werden schon jetzt **erbeten.** (108)

## Honig

garantirt **reines Naturprodukt** aus eigener **Amberlei**, das **Hand I. M.** empfiehlt **Georg Rögler, Merseburg, Markt 8.**

Suche zum **1. April** ein nicht zu junges, **solides**

## Mädchen

für **Küche** und **Hausarbeit.**  
**Frau Dr. Weinreich.**  
Gotthardstrasse. (559)

## Stadttheater Halle a. S.

Mittwoch, den **5. März 1902,** Abends **7 1/2 Uhr:**  
**Samson und Dalila.**

**Merseburger Beerdigungs-Institut** und **Sarg-Magazin** von **R. Ebeling, Saalftr. 13,** hält sich bei **vorkommenden Todesfällen** bestens empfohlen. **Empfehle** großes Lager in **polirten Eichen- und Stiefel-Wohlens-Särgen**, sowie **große Auswahl** in **hals- und ganzgeheften Särgen** und **großen Särgen** zu den **billigsten Preisen.**

## Zum Besten der hiesigen Armentliche

sollen am **Mortag, den 10. März, Abends 7 Uhr**, im **Sale** der **Reichsfrone** von einer Anzahl **hiesiger Damen** und **Herren lebende Bilder** gestellt und ein **kleines Lustspiel** aufgeführt werden. In einer **Pause** werden **Erfrischungen** am **Büffet** geboten.

**Einlaßkarten** zu **2** und **1 Mk.** sind zu haben in der **Buchhandlung** von **Fr. Stollberg**, der **Tabacquerhandlung** von **G. Frahnert**, **H. Ritterstr. 18,** und am **Montag Abend** an der **Kasse.**

## Geschälte Apfelsinen

täglich **frische** Sendung.  
**Adler-Drogerie**  
**Wilh. Kieslich.** (467)

Mittwoch **Abend** und **Donnerstag** früh empfiehlt

## Kalbdamen

(558) **Robert Reichardt.**

## Gummischuhe

verkaufe nur bis **Mitte März** zu **herabgesetzten Preisen.**

**Petersburger Herrenschuhe**  
Nr. 4,50.

**Petersburger Damenschuhe**  
Nr. 3,25.

**Mädchen-Gummischuhe**  
Nr. 2,25.

**L. Baumann,**  
**Burgstrasse 23.** (475)

**Altar-Bekleidungen, Geräthe.** (472)  
**Frau Reinecke, Hannover.**